

BOTANIK

Der Krähenfuß-Wegerich (*Plantago coronopus* L.) im Einzugsgebiet von Stuttgart

Von STEFFEN HAMMEL, Erligheim.

Mit 4 Abbildungen.

ZUSAMMENFASSUNG

Plantago coronopus wurde in und um Stuttgart neu nachgewiesen. Es handelt sich um die beiden Unterarten *coronopus* und *commutata*. Auf einen historischen Fund aus Stuttgart sowie auf weitere Vorkommen in Baden-Württemberg wird eingegangen. Fragen zum Auftreten des Krähenfuß-Wegerichs werden diskutiert.

Schlüsselwörter: Krähenfuß-Wegerich, Stuttgart (Baden-Württemberg, Deutschland).

ABSTRACT

Plantago coronopus was newly detected in and around the city of Stuttgart. These are the two subspecies *coronopus* and *commutata*. Historical findings from Stuttgart as well as from Baden-Wuerttemberg are described. Questions about the occurrence of Buck's-horn plantain are discussed.

Keywords: Buck's-horn plantain, Stuttgart (Baden-Wuerttemberg, Germany).

ALLGEMEINES ZU *PLANTAGO CORONOPUS* L.

Der salzliebende Krähenfuß- oder Hirschhorn-Wegerich (*Plantago coronopus*) kommt in Europa mit seiner Unterart *coronopus* urwüchsig in feuchten oder wechselfeuchten, gestörten und oft trittbeeinflussten Salzstellen an Nord- und Ostsee vor. Die Bestände im Binnenland der norddeutschen Bundesländer waren im 20. Jahrhundert stark rückläufig. Das lag vor allem an der Aufgabe der traditionellen extensiven Viehbeweidung von salzbeeinflussten Wiesen.

Die Unterart *commutata*, von manchen Autoren als eigene Art *Plantago weldenii* Reichenbach angesehen, ist eine zentral- bis ostmediterrane Pflanze des Küstenraumes, die weniger halophil als subsp. *coronopus* sein soll (BREITFELD & HORBACH 2006: 130).

Bei der Gattung *Plantago* erfolgt die Samenverbreitung vor allem über die klebrigen Früchte, die sich bei Feuchtigkeit an Tierpfoten, Schuhen und Rädern bzw. die Innenseiten der Kotflügel von Kraftfahrzeugen anhaften. Es kann angenommen werden, dass Pflanzen, welche seit einigen Jahren verstärkt an Autobahnen und Bundesstraßen bzw. Bahnhöfen oder Häfen vorkommen, sich in der Regel durch den Auto-, Schienen- oder Schiffsverkehr aus den ursprünglichen Wuchsgebieten kommend verbreitet haben. Über diese Art der Ausbreitung ha-

ben unter anderem GERSTBERGER (2001) und BREITFELD & HORBACH (2006) berichtet. Von Vorteil ist hier für die salzliebende bzw. -tolerierende Pflanze, dass aus Gründen der Verkehrssicherheit verstärkt an Bundesstraßen und Autobahnen Streusalz zum Einsatz kommt.

Der Krähenfuß-Wegerich wird im heutigen Baden-Württemberg wie in ganz Deutschland bereits seit dem 16. Jahrhundert als Salat, Gemüse und Heilpflanze angebaut (vgl. z.B. FUCHS 1543: 453; BECHSTEDT 1795: 73). Im Tessin und in Norditalien ist er eine traditionelle Gemüsepflanze und wesentlicher Bestandteil der italienischen Salatmischung „Misticanza“. Auch in den Niederlanden wird der Hirschhorn-Wegerich seit jeher kultiviert. In Deutschland dagegen wurde *Plantago coronopus* über die Jahrhunderte mehr und mehr von anderen Salatarten verdrängt. Lediglich in alten Bauerngärten dürften Pflanzenbestände überlebt haben (vgl. STÖRCH 2014: 52). In letzter Zeit erlebt der Krähenfuß-Wegerich eine Renaissance. Er wird vermehrt von Erwerbsgärtnern (auch im Freiland) gepflanzt und auf Wochenmärkten angeboten. Hobbygärtner schätzen das junge Blattgemüse in gemischten Salaten und verwenden es für Gemüse-Mischgetränke (Smoothies). Ältere Blätter werden gedünstet oder blanchiert als Gemüsebeilage verwendet. Über das Internet käuflicher Samen von *Plantago coronopus*, welcher häufig aus Italien stammt, wird dort z.B. unter dem Namen „Italienische Salatwiese“ angeboten. Nachzuchten einer „Toskanischen Blattsalat-Spezialität“ ergaben die Unterart *commutata*. Auch aus Holland sind Samenmischungen im Handel bekannt.

Beim plötzlichen Auftreten von *Plantago coronopus* in urbanen Gebieten ist daher auch denkbar (vor allem wenn es sich um die subsp. *commutata* handelt), dass die Art aus Garten- oder Balkonkulturen verwildert ist. SCHMITZ (2002) hält dies bei Vorkommen in Aachen und Köln für möglich.

Die Pflanze wird weiterhin auch in Botanischen Gärten (z.B. in Tübingen) zur Schau gestellt.

NACHWEISE AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Aus Baden-Württemberg liegen erste unbeständige Freilandnachweise des Krähenfuß-Wegerichs vom Ausgang des 19. Jahrhunderts vor. HARTL & WAGENITZ (1984: 574) führen aus den Jahren 1894 und 1905 Mannheim als Fundort auf. MAYER (1913: 402) nennt „verschleppte“ Vorkommen für das Jahr 1896 in Tübingen und von 1906 in Rosenfeld. Zumindest der letztgenannte Fund dürfte ein Anbauflüchtling gewesen sein. THELLUNG (1909: 89) wies die Art 1904 bereits in Stuttgart nach (Abb.1). OBERDORFER (1949: 338) kennt *Plantago coronopus* unbeständig und verschleppt von Zwergpflanzen- und Tretgesellschaften, auf feuchten tonigen und meist etwas salzhaltigen Böden der Rheinebene. Mit der Bundesautobahn 5 können diese Nachweise noch nicht in Verbindung gebracht werden, da diese zum Großteil erst nach 1949 dem Verkehr übergeben wurde. Um 1990 konnte die Sippe dann von ANDREAS KLEINSTEUBER in Karlsruhe nachgewiesen werden. Mittlerweile (Zeitraum 2004 bis 2016) sind mindestens 17 Fundstellen entlang des gesamten Rheintales, häufig in Autobahnnähe, von Weil am Rhein bis Mann-

heim, bekannt (BAS 2018; WÖRZ & THIV 2018). Etwa fünf Nachweise liegen direkt von den Bundesautobahnen 5 und 6 vor, weitere sechs Fundstellen in Gewerbe- und Stadtgebieten befinden sich in relativer Nähe zur A 5. Zwei Funde stammen jeweils von Rheinhäfen und aus dem Umfeld von Bahnhöfen. Bedeutsam ist der Fund von PETER VOGEL 2016 aus dem Naturschutzgebiet Wagbachniederung auf einem teilweise staufeuchten Trampelpfad. Dieses Biotop entspricht den von OBERDORFER (1949: 338) aufgeführten Wuchsorten. Allerdings führt auch hier die Bundesstraße 36 direkt durch das Gebiet. Erwähnt werden soll noch ein Fund von WALTER PLEININGER 1989 aus dem Kraichgau mit wenigen Exemplaren am Eppinger Bahnhof, die im Folgejahr bereits wieder verschwunden waren (PLEININGER 1992: 18).

ZUM VORKOMMEN VON *PLANTAGO CORONOPUS* IN UND UM STUTTART

Der Bestand der Blütenpflanzen Stuttgarts und der Umgebung ist über die letzten 150 Jahre sehr gut erforscht und dokumentiert worden (KIRCHNER 1888; SEYBOLD 1968; BÖCKER et al. 2017).

Plantago coronopus konnte zu Beginn des 20. Jahrhunderts mit einem unbeständigen Vorkommen nachgewiesen werden:

7221/1 ca. R 35.13.500 H 54.05.900

ALBERT THELLUNG, 01.09.1904, Güterbahnhof Stuttgart, 250 m ü NN, dort auch *Atriplex oblongifolia*, *Chenopodium hircinum*, *Amaranthus albus* und *Trifolium resupinatum* (THELLUNG 1909: 89). Der Umschlag von Gütern aus Nord und Süd ist ursächlich für das Vorkommen der genannten Arten, unter ihnen auch der Krähenfuß-Wegerich. Der Güterbahnhof Stuttgart befand sich in der Innenstadt der Landeshauptstadt. In den 1980er Jahren wurde er aufgegeben. Auf dem 16 Hektar großen Areal ist mittlerweile das Europaviertel entstanden (Abb. 1).

Treten Arten neu auf, so ist es wichtig, die Funddaten zur Einwanderungsgeschichte gut zu dokumentieren. Seit 2016 lässt sich *Plantago coronopus* in und um Stuttgart an mindestens drei weiteren Stellen auffinden. Die nachfolgenden Angaben sollen die neue Flora von Stuttgart entsprechend ergänzen:

7019/2, R 34.95.599 H 54.23.907

SIEGMUND SEYBOLD, 16.06.2016, 3 Pflanzen, Gewinn „Schlag“, am östlichen Stadtrand von Illingen an der Kreisstraße 4579 (Fahrtrichtung Vaihingen-Kleinglattbach). 245 m ü NN. Ausbreitung durch den Kraftfahrzeugverkehr ist wahrscheinlich, da in diesem Bereich auch andere Autobahn- bzw. Straßenverkehrsbegleiter, wie der ursprünglich mediterrane *Dittrichia graveolens*, auftreten (Beleg Nr. 17352, STU).

7120/3, R 35.03.580 H 54.07.890

UTE und STEFFEN HAMMEL, 29.05.2016, viele Exemplare, Gewinn „Stecken“, ca. 1 km NW vom Stadtrand Gerlingen entfernt am Rastplatz der A 81 „Engelberg“ (Fahrtrichtung Leonberger Kreuz), vor und hinter der Leitplanke der Bundesau-

tobahn im Grünstreifen. Begleitarten sind unter anderem *Potentilla reptans* und *Taraxacum* sect. *Taraxacum*.

Nachweise in Pflasterritzen sind durch die Errichtung einer Schutzwand 2018 erloschen. 330 m ü NN. Die Pflanzen dürften von der Nord- oder Ostsee stammen, da es sich um die dort vorkommende Unterart *coronopus* handelt und die Art nur am Randstreifen von Nord- nach Südrichtung auftritt. Die Pflanzen profitieren als Windbestäuber vom Fahrtwind der vorbeifahrenden Kraftfahrzeuge (Abb. 2 + 4, Beleg STU).

7221/1, R 35.12.610 H 54.03.530

STEFFEN HAMMEL, 18. und 21.09.2017 sowie 06.06.2018, 2 Exemplare, Furtbachstraße vor Haus Silberburgstraße 195 und Furtbachstraße 18, Stuttgart-Süd, Gehwegrand, Fugen am Fuß der Häuser (Rand Lichtschacht bzw. Fallrohr Hauswand) mit wenig Begleitflora wie *Polygonum aviculare* agg. und *Taraxacum* sect. *Taraxacum*. 270 m ü NN. Es handelt sich um die subsp. *commutata* (Erstnachweis für Baden-Württemberg). Am Haus Nr. 18 der Furtbachstraße befinden sich Balkone mit Blumenkästen. Teilweise werden hier auch Gemüse und Kräuter gepflanzt. Daher sind die Pflanzen wahrscheinlich Kulturflüchtlinge. Eine Verwilderung ist wahrscheinlicher als dass Samen zum Beispiel von Urlaubern unbewusst eingeführt wurden. Der Gehweg weist keine erhöhte Salzbelastung auf (Abb. 3, Beleg STU).

AUSBLICK

Man darf gespannt sein, ob es dem Krähenfuß-Wegerich gelingt, im Stuttgarter Einzugsbereich weiter Fuß zu fassen. Die Vorkommen müssen gut dokumentiert werden. Vor allem ist immer auch die Frage zu klären, welche Unterart aufgefunden wurde. So kann bei neuen Vorkommen im Einzelfall auch auf ihre Herkunft geschlossen werden.

DANK

Der Verfasser dankt Prof. Dr. SIEGMUND SEYBOLD (Ludwigsburg) für die Bereitstellung von *Plantago coronopus*-Funddaten aus Illingen. Ferner wird dem Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg gedankt für die Erlaubnis, alte Kartenausschnitte für diese Veröffentlichung (Abb. 1) verwenden zu können.

LITERATUR

BECHSTEDT, J.K. (1795): Der Küchengartenbau für den Gärtner und den Gartenliebhaber. 332 S. – Schleswig, Leipzig (Johann Gottlob Roehß).

BÖCKER, R., HOFBAUER, R., MAAS, I., SMETTAN, H. & F. STERN (2017): Flora Stuttgart. 732 S. – Karlsruhe.

Botanische Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschland e.V. – BAS (2018): Gemeldete Fundorte. – <https://www.botanik-sw.de/BAS/module/wordpress> (letzter Zugriff: 29.05.2018).

BREITFELD, M. & H.-D. HORBACH (2006): *Plantago coronopus* L. jetzt auch in Oberfranken. – Ber. Bayer. Bot. Ges., **76**: 129–134.

FUCHS, L. (1543): New Kreüterbuch, in welchem nit allein die gantz histori, das ist, namen, gestalt, statt und zeit der wachsung, natur, krafft und würckung, des meysten theyls der Kreüter so in Teütschen unnd andern Landen wachsen, mit dem besten vleiß beschriben, sonder auch aller derselben wurtzel, stengel, bletter, blumen, samen, frücht und in summa die gantze gestalt, also artlich und kunstlich abgebildet und contrafayt ist, das deßgleichen vormals nie gesehen, noch an tag komen. 884 S. – Basel (Michael Insingrin).

GERSTBERGER, P. (2001): *Plantago coronopus* subsp. *commutata* als Straßenrandhalophyt eingebürgert in Mitteleuropa. – Tuexenia, **21**: 249–256.

HARTL, D. & G. WAGENITZ (Hrsg. 1984): Hegi – Illustrierte Flora von Mitteleuropa. Bd. VI/1, 2. Aufl. 631 S. – Berlin, Hamburg (Parey).

KIRCHNER, O. (1888): Flora von Stuttgart und Umgebung (Ludwigsburg, Waiblingen, Esslingen, Nürtingen, Leonberg, ein Teil des Schönbuches etc.) mit besonderer Berücksichtigung der pflanzenbiologischen Verhältnisse. 767 S. – Stuttgart (Eugen Ulmer).

MAYER, A. (1929): Exkursionsflora der Universität Tübingen. 519 S. – Tübingen (Tübinger Chronik A. Weil).

OBENDORFER, E. (1949): Pflanzensoziologische Exkursionsflora für Südwestdeutschland und die angrenzenden Gebiete. 411 S. – Stuttgart (Eugen Ulmer).

PLIENINGER, W. (1992): Einige bemerkenswerte floristische Funde in Baden-Württemberg. – Flor. Rundbr., **26** (2): 11–20; Bochum.

SCHMITZ, J. (2002): Beobachtungen zu neuen und sich ausbreitenden Pflanzenarten in Nordrhein-Westfalen. – <http://www.schmitzens-botanikseite.de/Artikel/2001.htm> (letzter Zugriff: 22.09.2017).

SEYBOLD, S. (1968): Flora von Stuttgart – Fundortverzeichnis der im mittleren Neckarland wildwachsenden höheren Pflanzen. – Jh. Ver. Vaterl. Naturk. Württ., **123**: 140–297; Stuttgart.

STÖRCH, C. (2014): Bauerngartenkultur in Südbaden und ihre Bedeutung als Hort von Kulturpflanzenvielfalt, alten Sorten und gärtnerischem Wissen. 164 S.

THELLUNG, A. (1909): Zwei kleine Beiträge zur Adventivflora Deutschlands. – Allg. Bot. Z. Syst., **15**: 89; Karlsruhe.

WÖRZ, A. & M. THIV (2018): Aktuelle Verbreitungskarten der Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs. – <http://www.flora.naturkundemuseum-bw.de> (letzter Zugriff: 29.05.2018).

Anschrift des Verfassers:

STEFFEN HAMMEL
Rathausstraße 44
74391 Erligheim
Email: Hammel-Erligheim@t-online.de

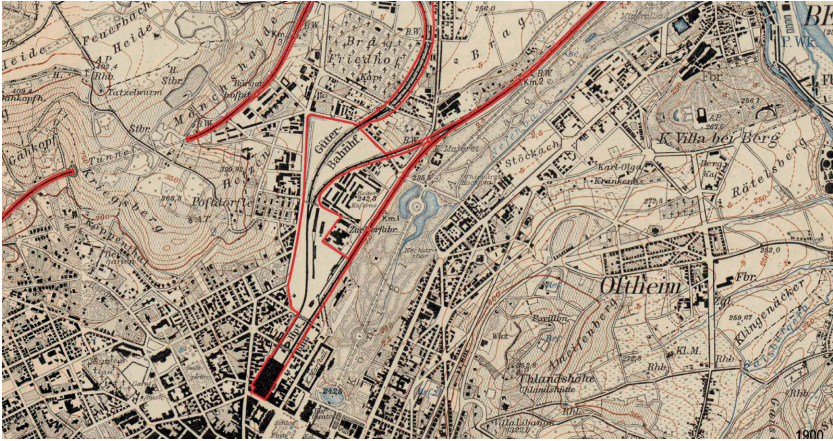


Abb. 1: Lage des alten Stuttgarter Güterbahnhofs um 1900, historischer Fundplatz des Krähenfuß-Wegerichs. – Grundlage: Topographische Karte 1:25.000, Stand um 1900, mit Genehmigung des Landesamts für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg (www.lgl-bw.de), 11.2017, Az.: 2850.7-1/484.



Abb. 2: Massenbestände von *Plantago coronopus* am Fahrbahnrand der Bundesautobahn 81 beim Rastplatz „Engelberg“, Gerlingen. Durch das Errichten einer Schutzwand 2018 ist das Vorkommen heute nicht mehr legal zu erreichen (Foto: S. HAMMEL, 29.05.2016).



Abb. 3: *Plantago coronopus* subsp. *commutata* in der Furtbachstraße 18, Stuttgart-Süd (Foto: S. HAMMEL, 21.09.2017).



Abb. 4: Blühender *Plantago coronopus*, Bundesautobahn 81, Rastplatz „Engelberg“, Gerlingen (Foto: S. HAMMEL, 29.05.2016).